

Tausrets Weg zum Königtum

Metamorphosen einer Königin

Hartwig Altenmüller

1 Einleitung

Das Bild vom Königtum der Tausret hat in der ägyptologischen Forschung noch keine einheitliche Darstellung erfahren¹. Zahlreiche Probleme sind ungelöst, die exakte Bestimmung des zeitlichen Verlaufs der Regierung ungewiß und die sich während der Regierung der Königin abzeichnenden innenpolitischen Entwicklungen noch voller Fragen. Der gegenwärtige Stand der Forschung läßt sich in wenigen Worten etwa in der folgenden Weise zusammenfassen.

Tausret war die „Große königliche Gemahlin“ von Sethos II. und daher sehr wahrscheinlich seine Schwester. Da Sethos II. ein Sohn von Merenptah war², könnte sie wie Sethos II. von Merenptah abstammen.

Die Regierung von Sethos II. erstreckt sich über sechs Jahre, von 1200 bis 1194 v. Chr. Unter seiner Regierung tritt die „Große königliche Gemahlin“ Tausret in der Dokumentation nicht weiter in Erscheinung. Zu den wenigen bekannten Fakten zählt, daß im 2. Jahr der Regierung Sethos' II. (Oktober 1198) für Tausret ein Grabbau im Tal der Könige begonnen wird³. Schmuckstücke, in denen die Königsgemahlin Tausret zusammen mit Sethos II. abgebildet ist, sind im Tal der Könige (KV 56) gefunden worden⁴.

Nach dem Tod Sethos' II. im Oktober 1194 besteigt der junge Siptah den Thron. Vieles spricht dafür, daß er von einer Nebenfrau Sethos' II. abstammt. Bei seiner Thronbesteigung ist er etwa 9 Jahre alt. Aufgrund seines noch jugendlichen Alters wird er kaum die wirkliche Macht in Händen gehalten haben. Vermutlich steht er unter der Vormundschaft der Königin Tausret, der Witwe von Sethos II., und von

¹ Vgl. dazu: R. DRENKHAHN, Die Elephantine-Stele des Sethnacht und ihr historischer Hintergrund, *ÄA* 36, 1980; H. ALTENMÜLLER, Tausret und Sethnacht, in: *JEA* 68, 1982, 107–115; J. VON BECKERATH, Chronologie des pharaonischen Ägypten, *MÄS* 46, 1997, 105.

² M. EATON-KRAUSS, Seti-Merenptah als Kronprinz Merenptahs, in: *GM* 50, 1981, 15–22.

³ Ostrakon Kairo JE 72452; KRI IV, 404; W. HELCK, Drei Ramessidische Daten, in: *SAK* 17, 1990, 208–210.

⁴ T.M. DAVIS, The Tomb of Siptah, the Monkey Tomb and the Gold Tomb, 1908, 39 f., Nr. 15; E. VERNIER, Bijoux et orfèvreries, 1909, 184–185, Taf. 20: CG 25577 und 25578.

Bay, dem Schatzkanzler des ganzen Landes, der bereits unter Sethos II. großen politischen Einfluß besaß. Siptah besteigt als „Herr der beiden Länder Sechaenre Setepenre“ (*Sh^c.n-r^c stp.n-r^c*) „Herr der Kronen Ramses Siptah“ (*R^c-ms-sw S3-ptḥ*) den Thron.

Im 2. oder 3. Jahr seiner Regierung nimmt Siptah einen neuen Thronnamen an, der jetzt lautet: „König von Ober- und Unterägypten Achenre Setepenre“ (*Sh-n-r^c stp.n-r^c*), „Sohn des Re Merenptah Siptah“ (*Mr-n-ptḥ S3-ptḥ*). Die neuen Namen des Siptah sind vermutlich mit einem neuen Regierungsabschnitt zu verbinden, dessen Politik vor allem vom „Schatzkanzler des ganzen Landes“ Bay bestimmt wird. Jedenfalls bezeichnet sich Bay in den Denkmälern dieses zweiten Regierungsabschnitts, in denen er mehrfach mit Siptah zusammen abgebildet ist⁵, als einen, „der den König auf den Thron seines Vaters gesetzt hat“⁶. Da Bay in einem Relief aus Deir el-Bahari direkt an der Krönung des Siptah beteiligt ist⁷, darf man in ihm wohl mit Recht einen „Königsmacher“ sehen.

Im 5. Regierungsjahr des Siptah, im Mai 1190 v. Chr., wird Bay als Staatsfeind verurteilt und hingerichtet, wie aus dem jüngst veröffentlichten Ostrakon IFAO 1864 hervorgeht⁸. Sein Name wird fortan in den offiziellen Dokumenten nicht mehr genannt. Er gehört zur Gruppe jener Verbrecher, die nur noch unter einem entstellenden Namen genannt werden. Er ist ein „*criminel débaptisé*“⁹. Vermutlich ist seine Person im „kulturellen Gedächtnis“ der 20. Dynastie im ominösen Irsu des Papyrus Harris I noch greifbar¹⁰.

Die Hinrichtung des Bay bildet eine Zäsur innerhalb der Regierung des Siptah. Nach der Aburteilung des Bay dürfte Tausret die Königstitulatur angenommen haben. Die Übernahme der Königstitulatur deutet auf eine Mitregentschaft mit Siptah hin. Diese Mitregentschaft, die der Königin einen bedeutenden Machtzuwachs verschafft, ebnet ihr den Weg zur Alleinherrschaft, die sie spätestens nach dem Tod des Siptah, der vermutlich im Juli 1187, im 7. Jahr der Regierung des Siptah eintritt, übernimmt. Nach ihrem Regierungsantritt führt sie die Regierungsjahre des Siptah in fortlaufender Zählung weiter.

Das Königtum der Tausret geht nach kurzer, nur wenige Monate dauernder Alleinherrschaft im 8. Regierungsjahr zu Ende. Unbekannt sind die Umstände, die zum Ende ihrer Regierung und der 19. Dynastie führen. Die Thronbesteigung des Sethnacht im März 1186 leitet die 20. Dynastie ein.

⁵ R. DRENKAHN, Elephantine-Stele des Sethnacht, 42–46.

⁶ H. ALTENMÜLLER, Zweiter Vorbericht über die Arbeiten ... am Grab des Bay (KV 13), in: SAK 19, 1992, 32.

⁷ E. NAVILLE, The XIth Dynasty Temple at Deir el Bahari II, EEF 30, 1910, Taf. 10 (k).

⁸ P. GRANDET, L'exécution du chancelier Bay, O.IFAO 1864, in: BIFAO 100, 2000, 339–345.

⁹ G. POSENER, Les criminels débaptisés et les morts sans noms, in: RdE 5, 1946, 51–56.

¹⁰ Zu dieser Diskussion vgl. zuletzt P. GRANDET, Le Papyrus Harris I, BdE 109.2, 1994, 220–224 Anm. 902.

2 Ansatzpunkte zur Beurteilung des Königtums der Tausret

Die Unsicherheit bei der Beurteilung des Königtums der Tausret liegt vor allem daran, daß die Gestalt der Königin nur schwer zu fassen ist. Sieben der mit ihrem Namen verbundenen acht Regierungsjahre sind auf König Siptah zu beziehen. Ihre eigene Regierungszeit dauerte nur 1 Jahr. Die Machtverhältnisse, die zu Siptahs und ihrer Zeit bestanden, sind undurchsichtig und werden kontrovers beurteilt.

Die Grundlage für die Darstellung des Königtums der Königin Tausret bilden die zeitgenössischen inschriftlichen Quellen, die K.A. KITCHEN in großer Vollständigkeit zusammengestellt hat¹¹. Eine Ergänzung dieses Materials liefern die noch unveröffentlichten Namensbeischriften aus dem Grab der Königin im Tal der Könige von Theben (KV 14). Die Bedeutung dieser Namensinschriften besteht darin, daß sie Modifikationen enthalten, die mit unterschiedlichen Phasen des Grabbaus und der Wanddekoration verbunden werden können¹².

Leider sind die auf die Königin Tausret bezogenen Namensinschriften im Grab der Königin extrem schlecht erhalten. Der unbefriedigende Erhaltungszustand hat vor allem damit zu tun, daß im Grab immer wieder die gleichen Figuren überarbeitet und die dazugehörigen Beischriften überschrieben wurden. Innerhalb eines Zeitraums von etwa acht Jahren sind insgesamt vier Änderungsphasen zu beobachten. Die letzte Modifikation erfolgte unter Ramses III. im Jahre 1183, als das Grab für Sethnacht als Begräbnisstätte hergerichtet wurde. Die Änderungen beziehen sich nur auf die Person der Königin Tausret und des Königs Siptah, dessen Bild vermutlich aus legitimatorischen Gründen mit in das Königsgrab hineingenommen wurde.

Die Modifikationen haben ihre Spuren in den Stuckschichten der Wanddekoration hinterlassen. Die oberste Stuckschicht, die zugleich die jüngste Schicht ist, stammt aus der Zeit Ramses' III. und befindet sich stets über einem Bild der Königin Tausret¹³. Sie enthält das Bild des Königs Sethnacht oder besteht aus einem schmalen weißen Band, auf dem in großformatigen Hieroglyphen die Namen des Sethnacht ausgeführt sind. An den Stellen, an denen das Bild des Sethnacht über einer Figur der Königin Tausret steht, weist es kleinere Proportionen auf als die Figur der Königin. Sein Bild reicht dort, wo es das Bild der Königin verdeckt, etwa bis in Brusthöhe der Königin. Die Gründe für die abweichende Größe der übereinander angebrachten Figuren sind nicht ersichtlich.

Die Bilder der Königin Tausret liegen ihrerseits in drei verschiedenen Stuckschichten. Jedes Bild enthält eine leicht modifizierte Fassung des Königinnenbilds.

¹¹ K.A. KITCHEN, *Ram. Inscriptions IV*, 1982, 341–448.

¹² H. ALTENMÜLLER, *Das Grab der Königin Tausret (KV 14)*, in: *GM* 84, 1985, 7–17; DERS., *Bemerkungen zu den neu gefundenen Daten im Grab der Königin Twosre (KV 14) im Tal der Könige von Theben*, in: N.C. REEVES (Hg.), *After Tut'ankhamun, Research and Excavation in the Royal Necropolis at Thebes, Studies in Egyptology*, 1992, 141–164.

¹³ Das Bild von Sethos II./Siptah blieb an allen Stellen erhalten, nur die Kartuschen wurden geändert.

Eine Differenzierung der Bilder kann über die unterschiedlichen Namensformen der Königin erfolgen. Auf diese Weise werden eine späte, eine mittlere und eine frühe Phase der Dekoration bestimmt.

Die exakte zeitliche Einordnung der stratifizierten Bilder der Königin ist schwierig. Die in den einzelnen Stuckschichten enthaltenen Namen der Königin ergeben nur allgemeine Anhaltspunkte, liefern aber keine genaue Datierung.

3 Die Stratigraphie des Königinnenbildes in einer Szene des oberen Korridors

3.1 Die allgemeine Stratigraphie der sog. Anubis-Szene

Die Methode der Schichtenanalyse kann im Grab der Königin Tausret exemplarisch an der Szene des Opfers vor Anubis auf der Südwand des ersten Korridors vorgestellt werden (Abb. 1)¹⁴. In dieser Szene sind alle vier Dekorationsphasen zu beobachten; hier können die mit den verschiedenen Phasen jeweils verbundenen Metamorphosen der Königin exakt bestimmt und die beobachteten Dekorationsphasen in einen allgemeinen chronologischen Rahmen gestellt werden.

– Späte Phase (Abb. 2): Die oberste Stuckschicht enthält das Bild des Königs Sethnacht. Es stammt aus der Zeit Ramses' III., als das Grab für die Beisetzung des Sethnacht vorbereitet wurde. Obwohl die Stuckschicht, die das Bild des Sethnacht trägt, weitgehend abgefallen ist, können die Umrisse der Szene sicher bestimmt werden. Sethnacht wird beim Opfer vor Anubis gezeigt. Der König steht links vor dem Gott, seine linke Hand ist gesenkt, seine rechte im Opfergestus erhoben. Die wenigen Reste der Beischrift können zum Königsnamen des Sethnacht ergänzt werden: [*Wsr-h^cw-r^c stp.n-r^c*] [*Sth-nht stp.n-r^c mrj-Jmn*].

– Mittlere Phase (Abb. 4 und 5): Unter dem Stuck mit der Figur und dem Namen des Sethnacht befindet sich das dreifache Bild der Königin Tausret. Dadurch, daß die Königin mit zwei unterschiedlichen Kronen dargestellt ist, können zwei Fassungen zweifelsfrei bestimmt werden. In der jüngeren Fassung (Phase III) wird die Königin mit der „Blauen Krone“ der regierenden Königin dargestellt. In der darunter liegenden, älteren Fassung (Phase II) tritt sie als Königin mit der Doppelfederkrone auf.

¹⁴ Korridor A, Sz. 2.2: Vgl. PM I.2, 527. Diese Fassung ist bereits von R. DRENKAHN, Elephantine-Stele des Sethnacht, 1980, 21 für eine Untersuchung der Abfolge der Schichten ausgewählt worden. Eine ausführliche Behandlung der Frage bei H. ALTENMÜLLER, Das Grab der Königin Tausret im Tal der Könige von Theben, in: SAK 10, 1984, 8–9, Abb. 1–2 (Sz. 2.2/2.3).

– Frühe Phase (Abb. 3): Die älteste Fassung in der untersten Schicht zeigt die Königin mit der Doppelfederkrone (Phase I). Die Beischrift enthält den Namen der Königin Tausret aus ihrer Zeit einer „Großen königlichen Gemahlin“ Sethos' II. Die Schriftzeichen sind tief in die Felswand eingegraben: Rechts vor dem Kopf der Königin stehen die Titel der Königin (1) *Wsjr hmt nswt* (2) *wrt nbt t3wj*, links hinter dem Kopf der Königin ihr Name (3) *(T3-wsrt)* – „Osiris, Große königliche Gemahlin, Herrin der beiden Länder, Tausret“.

3.2 Die differenzierte Stratigraphie der zweiten und dritten Phase

Eine ins Detail gehende Untersuchung vor allem der 3. und 2. Stuckschicht liefert entscheidende Hinweise für die Gründe für die Überarbeitung des Bildprogramms.

3.2.1 Die Stratigraphie der zweiten Phase (Abb. 4)

Aus den noch sichtbaren Hackspuren der in der 2. Phase mit der Modifikation der Figur beauftragten Bildhauer ergibt sich ein „Negativbild“, das die Königin der Anfangsphase (Phase I) in der folgenden Weise zeigt: Sie trägt die Doppelfederkrone, die auch noch in der zweiten Phase ihren Kopf schmückt, und hält den Wedel in der vor der Brust liegenden, fernen Hand. Der Arm ist angewinkelt, auf dem Oberarm des angewinkelten Armes liegt der Wedel auf, der in der zweiten Phase abgearbeitet ist. Die andere Hand hängt frei am Körper herab und hält ein Tuch, von dem noch minimale Spuren zu erkennen sind.

Die „Große königliche Gemahlin“ Tausret dieser ersten Phase ist eine „untätig“ vor Anubis stehende Königin. Das Ergebnis der ersten Modifikation besteht darin, daß die „untätige“ Königin in eine „opfernde“ und mit der Königstitulatur ausgestattete Königin umgewandelt wird (Phase II). In dieser zweiten Phase wird der Wedel der „untätig“ dastehenden Königin der ersten Phase entfernt und die Armhaltung der Königin in die Armhaltung einer handelnden Königin geändert. Beide Arme sind nun erhoben und halten in einem Opfergestus eine Opferplatte in die Höhe. Die Doppelfederkrone der Königin bleibt erhalten.

Auf die Modifikationen dieser zweiten Phase bezieht sich die neue Handlungsbeischrift und eine abgeänderte Titulatur der Königin. Die Inschriften sind in farbigen Hieroglyphen auf die neu aufgelegte Stuckschicht aufgemalt. Die Farben der Hieroglyphen haben sich erhalten und ermöglichen eine sichere Rekonstruktion der Beischriften. Vor dem Kopf der Königin steht über den Königinnen-Titeln aus der ersten Fassung die Szenenbeischrift: (1) *mzj jht* (2) *n jt=s Jnpw* (3) *jmj-wt jn*, links hinter dem Kopf der Königin sind die neuen Titel und die neuen Namen der Königin aufgezeichnet: (4) *[nb(t) t3wj (S3t-r) hnwt T3-mr]* (?) (5) *[nb(t) h'w (T3-wsrt 3h(t)-n-Mwt]* – „Darbringen der Opfer für ihren Vater Anubis Imiut durch – die [Herrin der

beiden Länder ([Sat-re]-henut-Tameri (?)), Herrin [der Kronen (Tausret, nützlich der Mut)]“.

3.2.2 Die Stratigraphie der dritten Phase (Abb. 5)

Eine neue Stuckschicht, mit der die Figur der zweiten Phase überdeckt wird, ist Trägerschicht für eine erneut abgewandelte Figur der Königin. Die Modifikationen halten sich in dieser Phase in Grenzen. Die Haltung der Königin bleibt bestehen, nur das Bild der Königin mit der Doppelfederkrone wird in ein Bild der Königin mit der Blauen Krone abgeändert. Aufgrund der platzgreifenden und nach hinten schwingenden Form der Blauen Krone werden die Kartuschenringe weiter nach links versetzt. Dabei zeigt sich in den neuen Kartuschenringen eine neue Namensform der Königin. Die neuen Namen sind die der regierenden Königin: *nbt t3wj* ([S3t-r^c mrjt-Jmn]) *nbt h^cw* (T3-[wsrt stp.n]-Mwt) – „Herrin der beiden Länder (Satre Meritamun), Herrin der Kronen (Tausret auserwählt von Mut)“¹⁵.

3.3 Ergebnis der stratigraphischen Untersuchung

Die hier vorgestellte Abfolge der Namen sowie die Modifikationen am Bild der Königin („untätig“ versus „opfernd“, „Königinnenkrone“ versus „Königskrone“) gilt für den gesamten oberen Korridor des Grabes. Bei allen Szenen dieses ersten Korridors wird die Figur der „untätigen“ Königin in der zweiten Phase in eine „opfernde Königin“ umgewandelt. Alle Königinnenbilder werden in der dritten Phase einheitlich mit der „Blauen Krone“ versehen. Jede der drei Phasen enthält Beischriften, die in sich konsistent sind. Die folgende Tabelle liefert einen allgemeinen Überblick (E = Eigename; T = Thronname):

	„untätige“ Königin mit der Doppelfeder- bzw. „Blumen“-Krone	„opfernde“ Königin mit der Doppelfeder- bzw. „Blumen“-Krone	„opfernde“ Königin mit der „Blauen Krone“
Phase I	E (T3-wsrt)		
Phase II		T (S3t-r ^c hnwt T3-mrj) E (T3-wsrt 3h(t)-n-Mwt)	
Phase III			T (S3t-r ^c mrjt-Jmn) E (T3-wsrt stpt.n-Mwt)

Die Tabelle verdeutlicht die Schichtenfolge der Wanddekoration im oberen Korridor des Grabes der Königin Tausret (KV 14). Jede Namensänderung kennzeichnet eine

¹⁵ Die Schreibung des Namens unterscheidet sich geringfügig von der später üblichen Schreibung des Geburtsnamens der Königin (T3-[wsrt stp.n]-Mwt).

neue Stufe des Aufstiegs der Königin zur Macht. Tausret beginnt als „Große königliche Gemahlin“ Sethos' II. (*hmt nswt wrt nbt t3wj*), steigt in einer mittleren Phase zur Mitregentin auf (*nb(t) t3wj nb(t) h^cw*) und ändert ihren Namen in der 3. Phase ein weiteres Mal (*nb(t) t3wj nb(t) h^cw*).

4 Einordnen der Dekorationsschichten in den historischen Ablauf

Unklar bleiben die äußeren Entwicklungen, mit denen die einzelnen Phasen verbunden waren. Daß in der Regierung des Siptah mit umwälzenden politischen Veränderungen zu rechnen ist, ergibt sich zweifelsfrei aus dem Ostrakon IFAO 1864, auf dem berichtet wird, daß im 5. Jahr der Regierung des Siptah der ehemals bedeutende „Schatzkanzler des ganzen Landes“ Bay als Staatsfeind (*hrw ʿ3*) hingerichtet wird¹⁶. Die Nachricht von der Hinrichtung gelangt nach Theben im „5. Jahr (des Siptah), im 3. Monat der *šmw*-Jahreszeit, Tag 27“. Man darf davon ausgehen, daß die Hinrichtung des Bay eine wichtige Zäsur im Königtum der „Großen königlichen Gemahlin“ Tausret darstellt, möglicherweise liefert sie den Anlaß für die Modifikationen der „Phase II“.

Siptah stirbt vermutlich im 7. Jahr am II. *3ht* 13¹⁷. Für die Frage nach der chronologischen Einordnung der „Phase III“ ist von eminenter Bedeutung, daß Tausret bereits vor dem Tod des Siptah einen offiziellen Thronnamen trägt. Der Thronname der Form: *nbt t3wj* [*Ṣ3t-r^c mrjt-Jmn*] *nbt h^cw* [*T3-[wsrt stpt.n]-Mwt*] – „Herrin der beiden Länder (*Satre Meritamun*), Herrin der Kronen (*Tausret* auserwählt von *Mut*)“, der auch in der dritten Dekorationsstufe ihres Grabes belegt ist, ist im Namen ihres Totentempels enthalten, über dessen Existenz bereits etwas mehr als 110 Tage vor dem Tod des Siptah ein Graffito aus „Jahr 7, II. *šmw* 28“ in Deir el-Bahari berichtet¹⁸. In dem genannten Graffito trägt der Totentempel von Theben den folgenden Namen: „(Toten-)Tempel des Königs von Ober- und Unterägypten (*Satre Meritamun*) im Gut des Amun auf der Westseite von Theben“ (*t3 hwt nswt-bjtj Ṣ3t-r^c mrjt-Jmn*) *nh(tj) wd3(tj) snb(tj) m pr-Jmn hr jmnt W3st*)“¹⁹. Tausret wird im Namen des Totentempels als „König von Ober- und Unterägypten“ bezeichnet. Allem An-

¹⁶ P. GRANDET, L'exécution du chancelier Bay, in: BIFAO 100, 2000, 339–345.

¹⁷ Das Todesdatum ist aus den Daten des Ostrakons CG 25792 errechnet, in dem von einer feierlichen Beisetzung im Tal der Könige am IV. *3ht* Tag 22 die Rede ist (KITCHEN, Ram. Inscriptions IV, 414–415; R. KRAUSS, Untersuchungen zu König Amenmesse, in: SAK 5, 1977, 151.

¹⁸ KITCHEN, Ram. Inscriptions IV, 377 (Nr. 41:1); M. MARCINIAK, Les inscriptions hiératiques du temple de Thoutmosis III, Deir el Bahari I, 1974, 59–61, Taf. 3): „Jahr 7, II - 28: An diesem Tag ... (wurde den Göttern des Westens in Deir el-Bahari geopfert) ..., als der Gott Amun im Totentempel des Königs von Ober- und Unterägypten *Satre Meritamun* (d.h. der Tausret) im Gut des Amun auf der Westseite von Theben ruhte“.

¹⁹ Ein weiterer Tempel dieses Namens existiert in Ramses-Stadt: W.C. HAYES, Glazed Tiles from a Palace of Ramesses II at Kantir, 1937, 7, Taf. 1.

schein nach führt sie bereits vor dem Tod des Siptah die volle Königstitulatur mit allen damit zusammenhängenden Machtbefugnissen eines Pharaos. Vermutlich sind die Bilder der mit der Blauen Krone geschmückten Königin der Phase III mit dieser Zeit zu verbinden.

5 Die Alleinregierung der Tausret

Die Alleinherrschaft der Tausret nach dem Tod des Siptah ist mit zwei einschneidenden Maßnahmen verbunden, die in der Zusammenschau als eine Wende der bisherigen Politik vom Ende der 19. Dynastie betrachtet werden können und die vermutlich das neue Regierungsprogramm der Königin enthalten.

Die erste Maßnahme besteht darin, daß Tausret bei Antritt ihrer Alleinregierung die komplette Jahresdatierung des Siptah übernimmt und die 7 Jahre der Regierung des Siptah in fortlaufender Zählung weiterführt. Sie integriert auf diese Weise die gesamte siebenjährige Regierungszeit des Siptah in ihre eigene Regierung und bezeichnet sich auf diese Weise als direkte Nachfolgerin von Sethos II. Eine solche Maßnahme ist ungewöhnlich. Denn in der älteren Zeit beginnt bei Herrschern, die mit einem vorausgegangenen Herrscher in einer Koregenz regierten, die Jahreszählung des neuen Königs mit dem Zeitpunkt des Beginns der Koregenz oder mit dem Tag der Alleinregierung. Tausret hätte unter diesen Umständen ihre Regierung frühestens vom 5. Jahr des Siptah an zählen können²⁰.

Die zweite Maßnahme übertrifft in ihrer Wirkung noch den ersten Vorgang. Tausret läßt in ihrem Grab sämtliche Bilder des Siptah durch Bilder von Sethos II. ersetzen. Das Ersetzen der Bilder des Siptah durch Bilder Sethos' II. erweitert die Annexion der Jahresdaten des Siptah bis hin zur vollkommenen Negation der Regierung des Siptah und bezieht die Person des Königs in die Negation ein. Ihr politisches Ziel besteht allem Anschein nach darin, die eigene Regierung direkt an die Regierung Sethos' II. anzuschließen.

Durch die Umarbeitung der Kartuschen des Siptah in Kartuschen Sethos' II., die in der 4. Phase der Grabdekoration erfolgt und die zeitlich nach dem Beginn ihrer Alleinherrschaft anzusetzen ist, entstehen neue Probleme. Es ergibt sich im Grab der Königin Tausret dadurch nämlich die eigenartige Situation, daß nicht mehr Siptah und Tausret, also Pharaos und Koregent, im Bild nebeneinander auftreten, sondern Sethos II. und Tausret, d.h. „Pharaos und Pharaos“. Die Modifikation dieser Phase be-

²⁰ Der Königsname der Tausret ist erstmals in Phase II belegt, die hier, mit Vorbehalt, in das 5. Jahr des Siptah, d.h. in die Zeit nach der Hinrichtung des Bay, datiert wird.

wirkt, daß zwei Pharaonen, die zu verschiedenen Zeiten regierten, jetzt in einer gemeinsamen Opferhandlung miteinander verbunden sind²¹.

Ein gutes Beispiel für die Behandlung eines solchen Falls liefert eine Szene auf der Nordwand des oberen Korridors des Grabes, in der in der ursprünglichen Fassung Siptah und Tausret beim gemeinsamen Opfer vor dem Gott Geb dargestellt sind (Abb. 6). In der ersten Fassung sind Siptah und Tausret in der Weise dargestellt, daß Siptah eine Räucherung und eine Libation durchführt, während Tausret als „untätige“ Königin in seinem Gefolge hinter ihm dargestellt ist. Ab der zweiten Fassung tritt Tausret als „opfernde“ Königin beim Salbopfer hinter dem räuchernden und libierenden Siptah auf. In der letzten Bildfassung wird das Bild des Siptah gegen das von Sethos II. ausgetauscht.

Ähnlich wie bei der Anubis-Szene auf der Südwand des ersten Korridors (Abb. 1) sind auch hier die einzelnen Dekorationsphasen nur in Spuren nachzuweisen und können daher im Detail Unsicherheiten enthalten²².

1. Phase: Opfernder Siptah und die „Große Königliche Gemahlin, Herrin der beiden Länder“ Tausret mit der Doppelfederkrone in der Haltung der [„untätigen“] Königin
(Datierung: zwischen 1. bis 4. Jahr des Siptah, 1194–1190 v. Chr.)
2. Phase: Opfernder Siptah und die {„Herrin der beiden Länder“ (Satre Merit-amun)}, {„Herrin der Kronen“ (Tausret, nützlich der Mut)} als Mitregentin der frühen Phase mit der Doppelfederkrone in der Haltung der „opfernden“ Königin
(Datierung: nach der Hinrichtung des Bay, 5. Jahr des Siptah, 1190 v. Chr.)
3. Phase: Opfernder Siptah und die {„Herrin der beiden Länder“ (Satre Merit-amun)}, {„Herrin der Kronen“ (Tausret auserwählt von Mut)} mit der [Blauen Krone] als Mitregentin der späten Phase in der Haltung der „opfernden“ Königin
(Datierung: kurz vor dem Tod des Siptah; 7. Jahr des Siptah, 1187 v. Chr.)
4. Phase: Opfernder Sethos II. und die {„Herrin der beiden Länder“ (Satre Merit-amun)}, {„Herrin der Kronen“ (Tausret auserwählt von Mut)} mit der [Blauen Krone] in der Haltung der „opfernden“ Königin
(Datierung: nach dem Tod des Siptah, Ende des 7. Jahrs, 1186 v. Chr.)

²¹ R. DRENKHAHN, Elephantine-Stele des Sethnacht, 23, weist auf diese Problematik hin: „Es ergibt sich ein Konflikt zwischen der Darstellung Tausret als Große Kgl. Gemahlin Sethos' II. und Tausret als Pharao; sie kann nicht Siptah in Sethos II. ändern und gleichzeitig sich selbst als seine Witwe von einer Großen Kgl. Gemahlin in einen ... Pharao“.

²² Durch „eckige“ Klammern werden die sicheren Spuren angezeigt, durch „geschweifte“ Klammern die Spuren, die sich erschließen lassen.

5. Phase: [Sethnacht], vermutlich beim Opfer. Unklar ist, in welcher Weise das Bild der Tausret geändert wurde.

(Datierung: nach dem Tod des Sethnacht, 1. Jahr von Ramses III., 1183 v. Chr.).

6 Tausret und Sethos II.

In früheren Arbeiten wurde das im Tal der Könige beobachtete Ersetzen der Bilder des Siptah durch Bilder Sethos' II. aus der Logik der Chronologie erklärt²³. Es wurde vermutet, daß die Tilgung der Bilder des Siptah im Grab der Königin Tausret und das gleichzeitige Ersetzen durch Bilder von Sethos II. im Zusammenhang mit der Annexion der Regierungsjahre des Siptah durch die allein regierende Königin Tausret steht. Eine Bestätigung für diese Erklärung kann darin gesehen werden, daß im Grab der Königin Tausret das Bild von Sethos II. stets an solchen Stellen auftritt, an denen in einer vorausgegangenen Fassung Siptah gestanden hat. Die einzige Ausnahme bildet eine Darstellung Sethos' II. in der Sarkophaghalle „J“, die sich auf einem Pfeiler befindet²⁴.

Dieses Ergebnis ist sicher richtig und trifft auch den Kern der Sache. Doch dürfte die Erklärung insgesamt zu kurz greifen. Denn außerhalb des Grabes findet eine vergleichbare Tilgung des Namens und der Bilder des Siptah nicht statt. Bilder des Siptah sind nicht systematisch durch Bilder oder Inschriften Sethos' II. ersetzt worden. Das Vorgehen innerhalb des Grabes besitzt keine Spiegelung außerhalb des Grabes.

Eine einzige Ausnahme scheint zu bestehen. Ein Fundstück aus der Ramses-Stadt zeigt die Königin Tausret zusammen mit Sethos II. in einer Darstellung, die mit der zweiten bis vierten Phase der Grabdekoration verbunden werden kann (Abb. 7)²⁵. Bei dem Fund handelt sich um zwei Fragmente, die von einem Türsturz stammen. Auf dem einen Fragment sind Reste vom Bild der Königin Tausret, auf dem anderen Fragment Reste von zwei Kartuschen, in denen der Thron- und der Geburtsname von Sethos II. enthalten sind, zu erkennen. Die Zusammengehörigkeit der beiden Fragmente steht außer Frage²⁶.

²³ H. ALTENMÜLLER, Bemerkungen zu den neu gefundenen Daten im Grab der Königin Twosre (KV 14), in: N.C. REEVES (Hg.), *After Tut'ankhamun*, 1992, 159–161.

²⁴ PM I.2, 531. Das Bild Sethos' II. auf dem Pfeiler „F“ im Südabschnitt der ersten Sarkophaghalle weist einen nicht überarbeiteten Zustand auf. Es stammt wahrscheinlich aus der Zeit der Alleinherrschaft der Königin.

²⁵ E. PUSCH, Tausret und Sethos II. in der Ramses-Stadt, in: *Ägypten und Levante* 9, 1999, 101–109.

²⁶ E. PUSCH, op.cit., 105–106 führt fünf Kriterien an, mit denen er die Zusammengehörigkeit der beiden Fragmente beweist: (1) die gleiche v-förmige Schnittechnik; (2) die gleiche Größe der Kartuschen; (3) die gleiche Orientierung der Inschriften nach rechts; (4) eine identische farbliche Fassung der Inschrift; (5) die gleiche Art der Steinmetzarbeit an den originalen Unterseiten.

Das Bild von Sethos II. und Tausret auf dem Türsturz aus der Ramses-Stadt ist in verschiedener Hinsicht bemerkenswert.

– Die Königin trägt die Doppelfederkrone. Diese Federkrone ist in der Grabdekoration des Königsgrabes der Tausret mit dem Bild der „Großen königlichen Gemahlin“ (Phase I) und mit dem Bild der frühen Mitregentin (Phase II) verbunden.

– Rechts von der Doppelfederkrone ist der Beginn einer Kartusche mit dem Geburtsnamen der Königin erhalten. Die im Kartuschenring auftretende Drängung der Zeichen liefert einen Hinweis darauf, daß der Geburtsname eine erweiterte Namensform besitzt. Solche erweiterten Formen des Geburtsnamens der Königin kommen im Grab der Königin Tausret nur in der Phase II und III vor²⁷. Sie sind allerdings außerhalb des Grabes auch für die „Große königliche Gemahlin“ (*hmt nswt wrt*) belegt²⁸.

– Über dem erhaltenen Kartuschenring ist eine mit „zwei seitlichen Uräen versehene Sonnenscheibe“ abgebildet, die seit der 19. Dynastie als spielerische Schreibung für den Königstitel *nswt bjtj* verwendet werden kann (Wb II, 331, 31). E. PUSCH vermutet, daß auf dem Relieffragment unter der mit Uräen versehenen Sonnenscheibe ein Kartuschenpaar mit dem Thron- und Geburtsnamen der Königin zu ergänzen ist²⁹.

– Das gemeinsame Auftreten von Tausret und Sethos II. kommt im Königsgrab in Theben (KV 14) nur in Verbindung mit Phase IV vor. Es fehlen in dieser Phase aber Bilder, die die inthronisierte Königin mit der Doppelfederkrone zeigen. Die Doppelfederkrone kommt nur in Verbindung mit dem zweiteiligen Königsnamen der Tausret aus der Phase II vor. Prinzipiell besteht zwar immer noch die Möglichkeit, daß die Bilder von Sethos II. und von Tausret in der auf dem Architrav aus Ramses-Stadt gefundenen Weise jeweils Thron- und Eigennamen miteinander kombinieren, doch ist die Kombination von Bildern der Phase II mit Bildern der Phase IV im Königsgrab der Tausret nicht belegt und daher auch nicht sehr wahrscheinlich. Daher muß die Ergänzung der Titulatur der Königin in anderer Weise erfolgen. Unter der mit Uräen ausgestatteten Sonnenscheibe sind drei Zeilen zu ergänzen, in denen die ausführliche Königinnentitulatur sowie der erweiterte Königinnenname der Phase I gestanden haben. Nach dem Vorbild von Sz. 3.1 aus dem ersten Korridor ihres Grabes ist die folgende Ergänzung möglich: (1) [*hmt nswt wrt nbt t3wj*] (2) [*hnwt šm^cj mḥwj nbt jm3t bnrt mrwt*] (3) [*ṯ3-wsrt [mrjt.n Mwt]*].

²⁷ In Betracht kommen: „Tausret Achetemut“ (*ṯ3-wsrt 3h(t)-n-Mwt*) oder „Tausret Setepetenmut“ (*ṯ3-wsrt stp(t)-n-Mwt*). Der „erweiterte Eigenname“ ist auch ohne Thronname belegt: vgl. R. DRENKHAHN, Elephantine-Stele des Sethnacht, 38–39.

²⁸ Der Name (*ṯ3-wsrt mrj(t).n-Mwt*) ist in Amada (KITCHEN, Ram. Inscriptions IV, 366,6) und vermutlich auch in Abu Simbel (KITCHEN, op.cit., 366,12) in der Anfangsphase der Regierung des Siptah verwendet worden.

²⁹ Bei einer Ergänzung der Kartuschen zum Thron- und Eigennamen der Königin ist die Voranstellung des Titels einer „Großen königlichen Gemahlin“ (*hmt nswt wrt*) nicht zulässig.

– Unter den gegebenen Umständen läßt sich das Relief aus der Ramses-Stadt nicht anders als in die Zeit Sethos' II. datieren und damit in die Regierung Sethos' II. einordnen³⁰. Es zeigt sich dabei mit aller Deutlichkeit, daß die Königin bereits unter Sethos II. eine immens hohe Bedeutung besaß³¹. Dieser unter Sethos II. erreichte Rang ermöglicht der Königin, nach dem Tod des Siptah die Bilder des Siptah durch solche von Sethos II. zu ersetzen. Durch die Einbeziehung von Sethos II. in ihr Grab wertet sie ihre Alleinherrschaft als eine „fiktive“ Koregentschaft mit Sethos II. auf. Die Fiktion einer Koregenz mit Sethos II. wird dabei dem Zweck dienen, ihr eigenes Königtum an den Zielen des Königtums von Sethos II. zu orientieren.

7 Ergebnis

Sehr wahrscheinlich darf das gemeinsame Auftreten der beiden Pharaonen Sethos II. und Tausret im Grab der Königin Tausret als Hinweis auf eine „fiktive“ Koregenz der beiden Herrscher interpretiert werden³². Diese „fiktive“ Koregenz ist zwar primär für das Jenseits gedacht, dürfte aber auch Rückwirkungen auf den Diesseitsbereich gehabt haben. Denn das gemeinsame Auftreten von Sethos II. und Tausret im Grab der Königin zeigt an, daß sich Tausret in der Zeit ihrer Alleinherrschaft von Siptah löst und sich an ihrem verstorbenen Königsgemahl Sethos II. orientiert. Das gemeinsame Bild von Sethos II. und Tausret kann daher auch als ein Hinweis auf ein restauratives Regierungsprogramm gewertet werden, das sich die Königin Tausret zum Ziel gesetzt hat. Diesem Ziel trägt sie nicht zuletzt dadurch Rechnung, daß sie die Regierungsjahre des Siptah in ihrer gesamten Länge annektiert und ihre eigene Regierung unmittelbar an die Regierung Sethos' II. anschließt und nahtlos auf sie folgen läßt.

Die bisherige Forschung zeichnet von Tausret ein Bild, das sich eng an Hatschepsut als ein mögliches Vorbild anlehnt. Tausret gilt darin als Usurpatorin des Königtums, als eine Herrscherin, die Schritt für Schritt ihr eigenes Königtum vorbereitet und am Ende am Konflikt mit Sethnacht scheitert. Sehr wahrscheinlich ist dieses Bild in mehreren Punkten zu revidieren. Denn Tausret ist, wie sich aus der histo-

³⁰ Gegen einen Spätansatz des Architravs in die Zeit der Tausret spricht der allgemeine archäologische Befund in der Ramses-Stadt, in dem zahlreiche Belege für Sethos II., aber keine weiteren Belege für die Königin Tausret zu finden sind: E. PUSCH, Tausret und Sethos II. in der Ramses-Stadt, in: Ägypten und Levante 9, 1999, 101–103.

³¹ Diesem Rang der Königin könnte dann auch zuzuschreiben sein, daß Sethos II. für Tausret in KV 14 im Königsgräbertal ein Grab anfertigen ließ.

³² Der Gedanke einer Koregenz gilt zumindest für jene Bilder, die vor ihrer Modifikation in Bilder von Sethos II. und Tausret die Koregenten Siptah und Tausret nebeneinander zeigten. Ob diese „fiktive Koregenz“ eines bereits verstorbenen und eines lebenden Herrschers ausschließlich für das Jenseits gilt, läßt sich nicht feststellen.

rischen Entwicklung ihrer Zeit ableiten läßt, ohne einen zielstrebigsten Plan an die Regierung gekommen. Sie tritt nach der Hinrichtung des Bay im 5. Jahr der Regierung des Siptah in die Aufgaben eines Beraters des Siptah ein und übernimmt auf diese Weise die Mitregentschaft³³. Aus der Mitregentschaft mit Siptah entwickelt sich nach dem Tod des Siptah ihre Alleinherrschaft.

Möglicherweise fühlt sich Tausret nach dem Tod des Siptah dazu berufen, eine Wende im Königtum ihrer Zeit herbeizuführen. In der Rückbesinnung auf das Königtum von Sethos II. leitet sie eine Restauration ein. Die volle Königstitulatur der neuen Herrscherin ist von einer Statue der Königin aus Heliopolis bekannt³⁴. In dieser Statue präsentiert sich Tausret wie in ihrem Grab als weiblicher Pharao. Ihre Königsnamen orientieren sich an den Königsnamen der Vergangenheit³⁵. Der männlich gefaßte Horusname *K3-nḥt mrj M3ʿt* – „Starker Stier, der die Maat liebt“ greift auf den Königsnamen von Ramses II. zurück. Er enthält durch den in ihm enthaltenen Begriff der Maat einen Hinweis auf die von ihr angestrebte Restitution von Recht und Ordnung. Ihr ebenfalls maskulin formulierter „Nebti-Name“ thematisiert noch unmittelbarer das mit ihrer Alleinherrschaft verbundene Programm der Restauration. Der Nebti-Name *grg-Kmt wʿf-ḥ3swt* – „Der Ägypten wieder aufbaut und die Fremdländer bezwingt“ orientiert sich an dem Vorbild des Nebti-Namens von Sethos II., der lautet *mkj-Kmt wʿf-ḥ3swt* – „Schützer Ägyptens, der die Fremdländer bezwingt“. Der charakteristische Unterschied zum Nebti-Namen Sethos' II. besteht dabei darin, daß jetzt durch den Hinweis auf das *grg Kmt* – „der Ägypten wieder aufbaut“, ein Programm angekündigt wird, das sich die Erneuerung Ägyptens zum Ziel setzt.

Das Königtum der Tausret erweist sich somit als eine Rückbesinnung auf die Werte des ägyptischen Königtums der älteren Zeit und stellt einen Versuch dar, die eigene Regierung an die Regierung von Sethos II. anzuschließen. Unter diesem Gesichtspunkt der Restauration lassen sich die Bilder von Sethos II. und Tausret im Grab der Königin Tausret im Tal der Könige besser verstehen. Das fragmentarische Relief aus der Ramses-Stadt, das Sethos II. und Tausret bei einer gemeinsamen Opferhandlung in der Zeit Sethos' II. zeigt, verdeutlicht den hohen Rang der Königsgemahlin, von dem sie ihr eigenes Königtum ableitet und auf den sie sich beruft, wenn sie sich in ihrem Grab im Tal der Könige gemeinsam mit Sethos II. in einer „fiktiven“ Koregentschaft abbilden läßt.

³³ Es ist allerdings nicht auszuschließen, daß die Hinrichtung des Bay auf ihr Betreiben hin erfolgt ist.

³⁴ H.S.K. BAKRY, The Discovery of a Statue of Queen Twosre (1202–1194(?) B.C.) at Medinet Nasr, Cairo, in: RSO 46, 1971, 17–26, Taf. 1–8; R. DRENKHAN, Ein Nachtrag zu Tausret, in: GM 43, 1981, 19–22; E. STAEHELIN, Zum Ornat an Statuen regierender Königinnen, in: BSEG 13 (Gs Hari), 1989, 153–156.

³⁵ J. VON BECKERATH, Handbuch der ägyptischen Königsnamen, MÄS 49, 1999, 163.

Literaturverzeichnis

- H. ALTENMÜLLER, Bemerkungen zu den neu gefundenen Daten im Grab der Königin Twosre (KV 14) im Tal der Könige von Theben, in: N.C. REEVES (Hg.), *After Tut^cankhamun, Research and Excavation in the Royal Necropolis at Thebes, Studies in Egyptology*, London 1992, 141–164.
- J. VON BECKERATH, *Chronologie des pharaonischen Ägypten*, MÄS 46, Mainz 1997.
- R. DRENKHahn, *Die Elephantine-Stele des Sethnacht und ihr historischer Hintergrund*, ÄA 36, Wiesbaden 1980.
- K.A. KITCHEN, *Ramesside Inscriptions IV*, Oxford 1982.

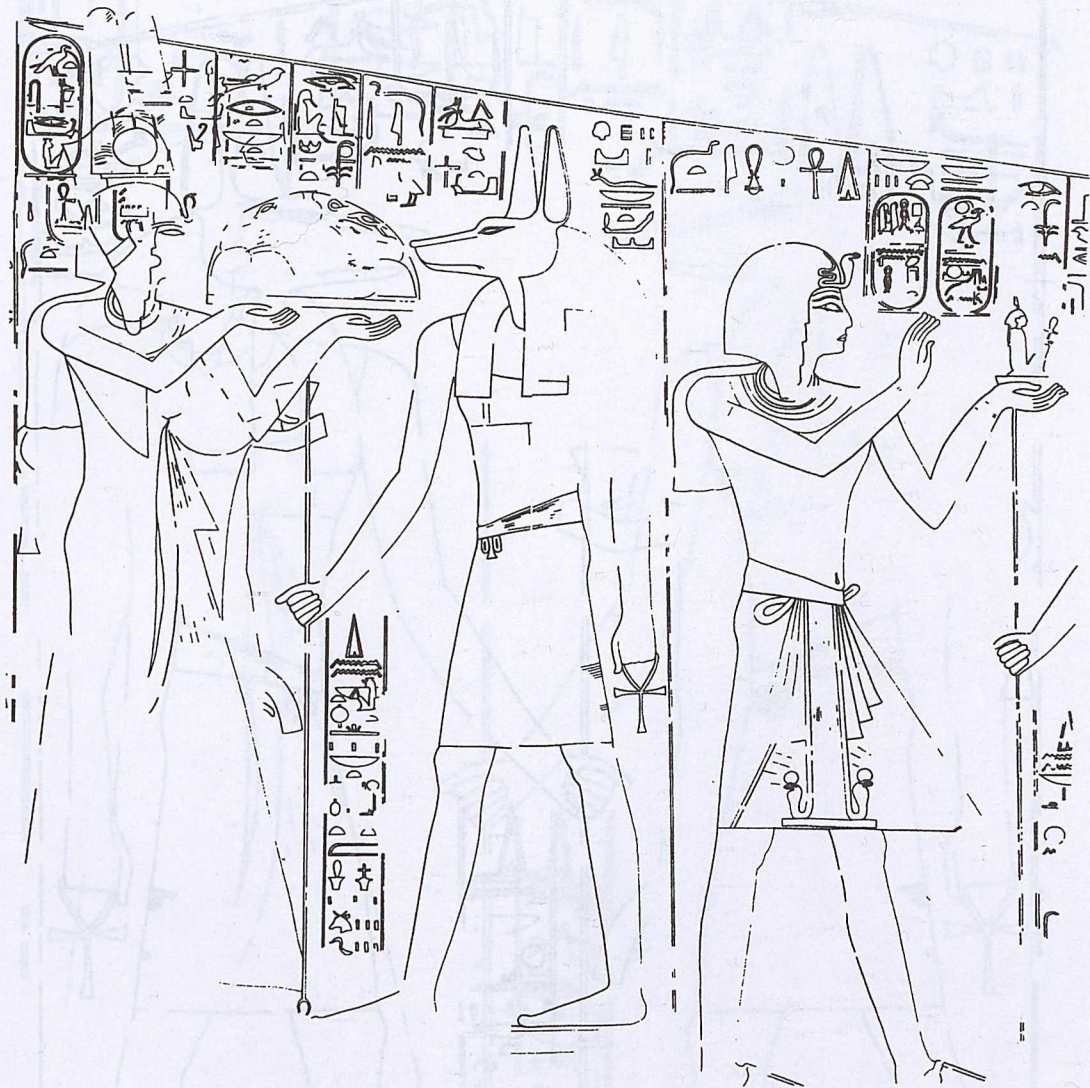


Abb. 1: KV 14 - 1. Korridor/Südwand, Sz. 2.2: Opfer vor Anubis

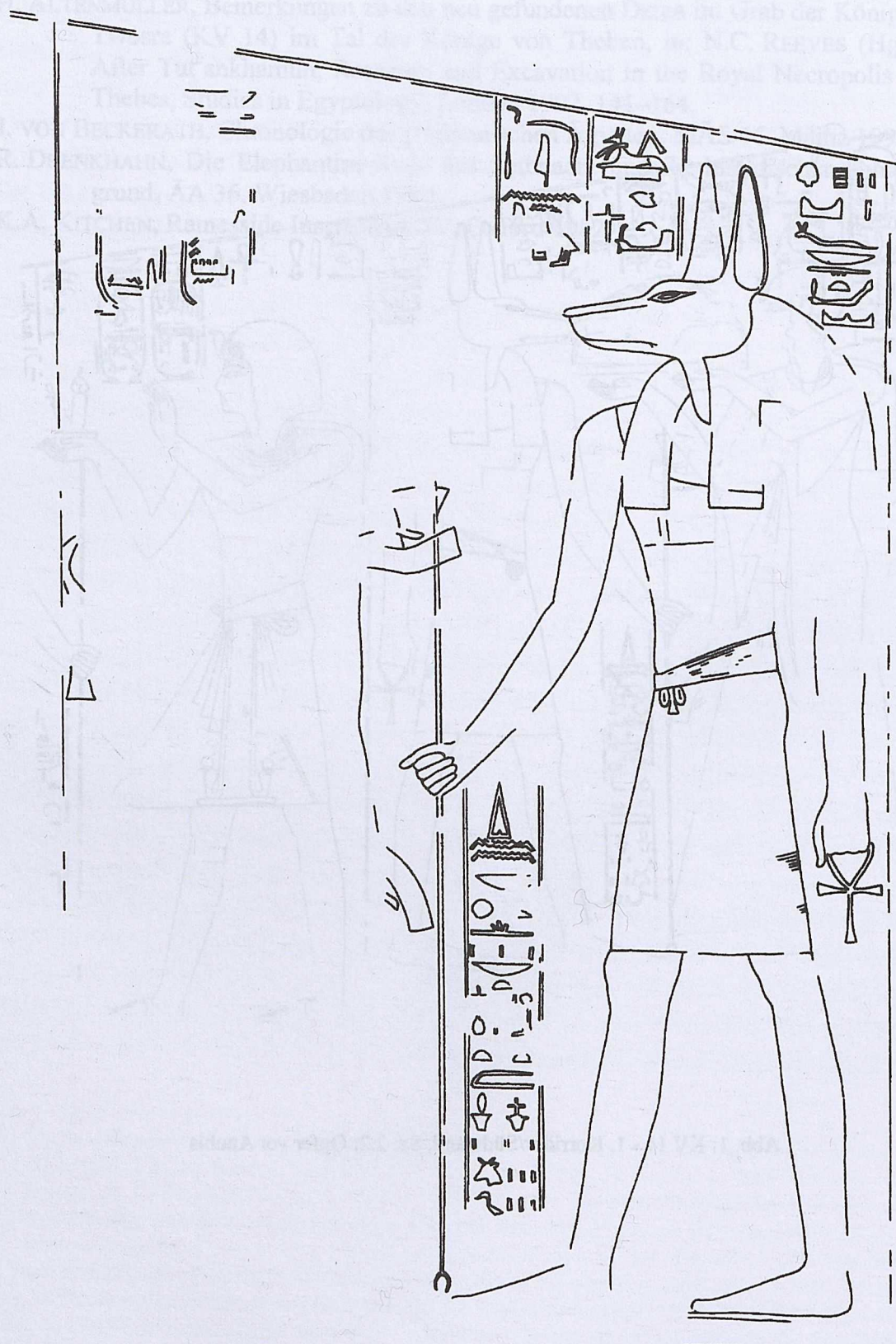


Abb. 2: KV 14 - 1. Korridor/Südwand, Sz. 2.2: Fassung des Sethnacht, 4. Phase

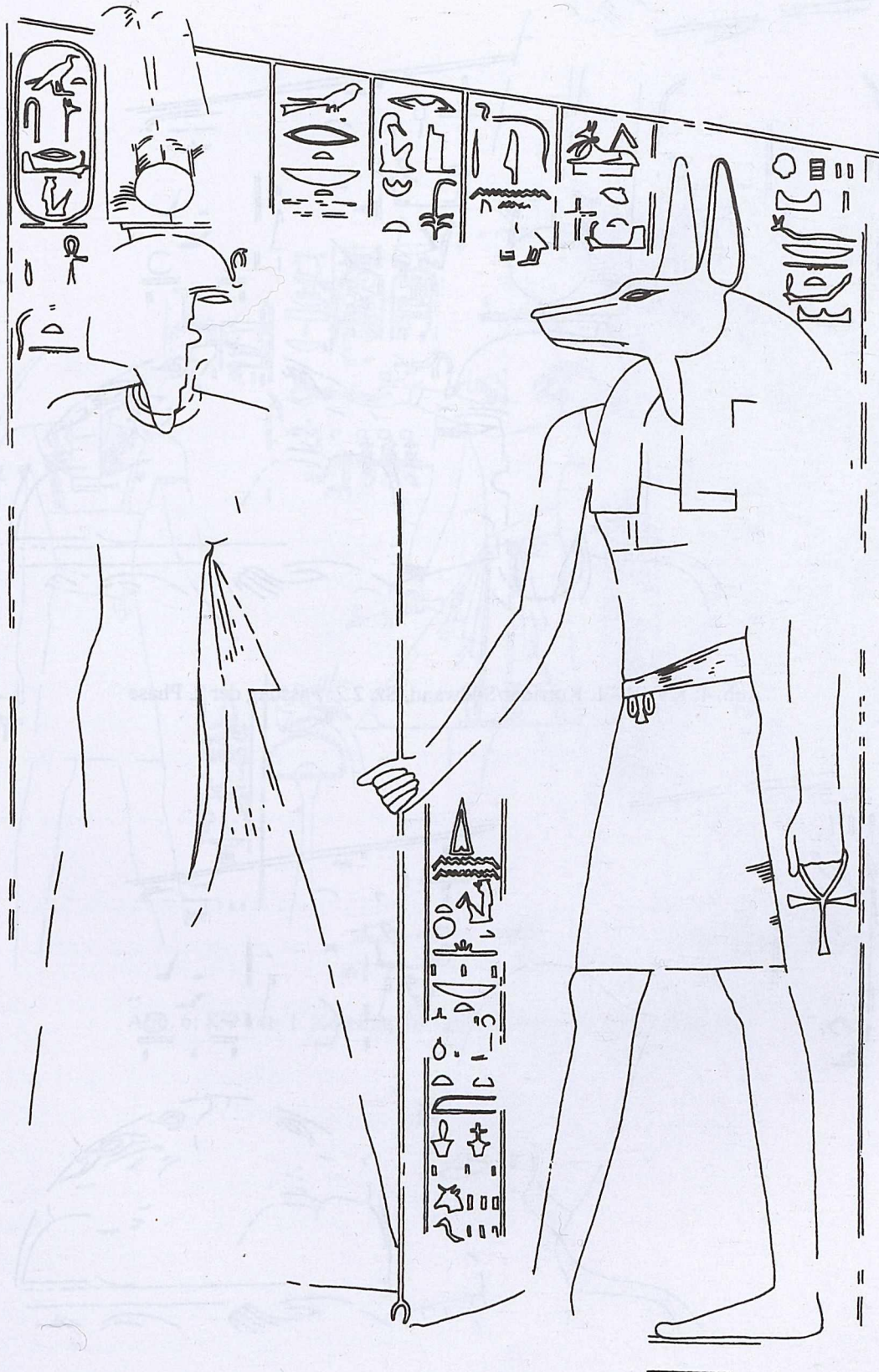


Abb. 3: KV 14 - 1. Korridor/Südwand, Sz. 2.2: Fassung der 1. Phase

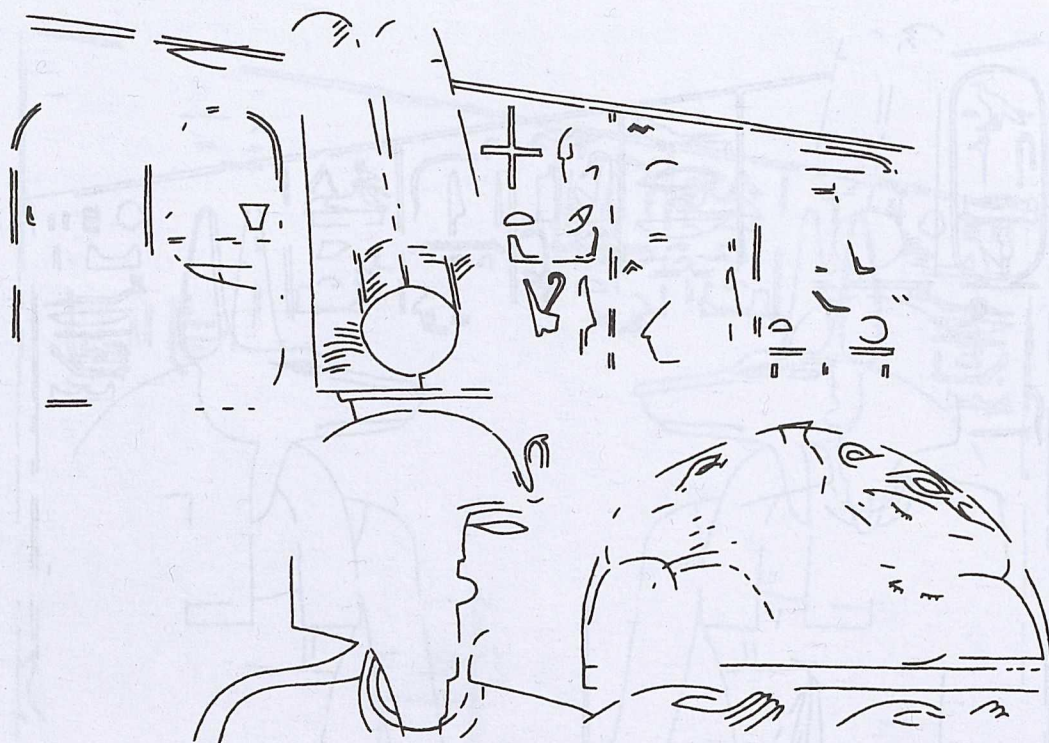


Abb. 4: KV 14 - 1. Korridor/Südwand, Sz. 2.2: Fassung der 2. Phase

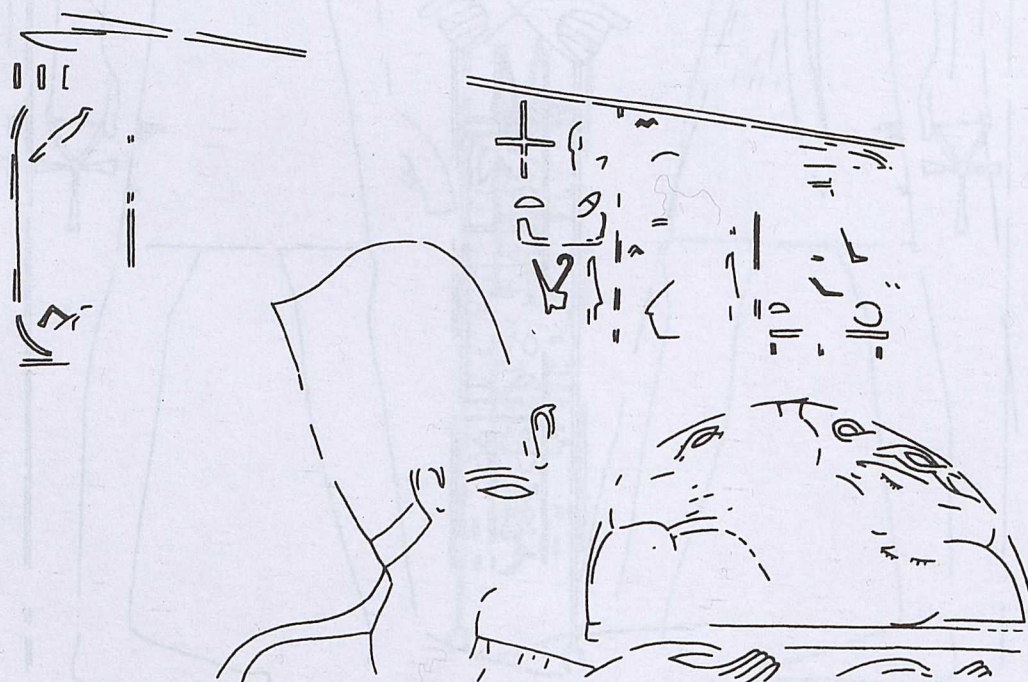


Abb. 5: KV 14 - 1. Korridor/Südwand, Sz. 2.2: Fassung der 3. Phase

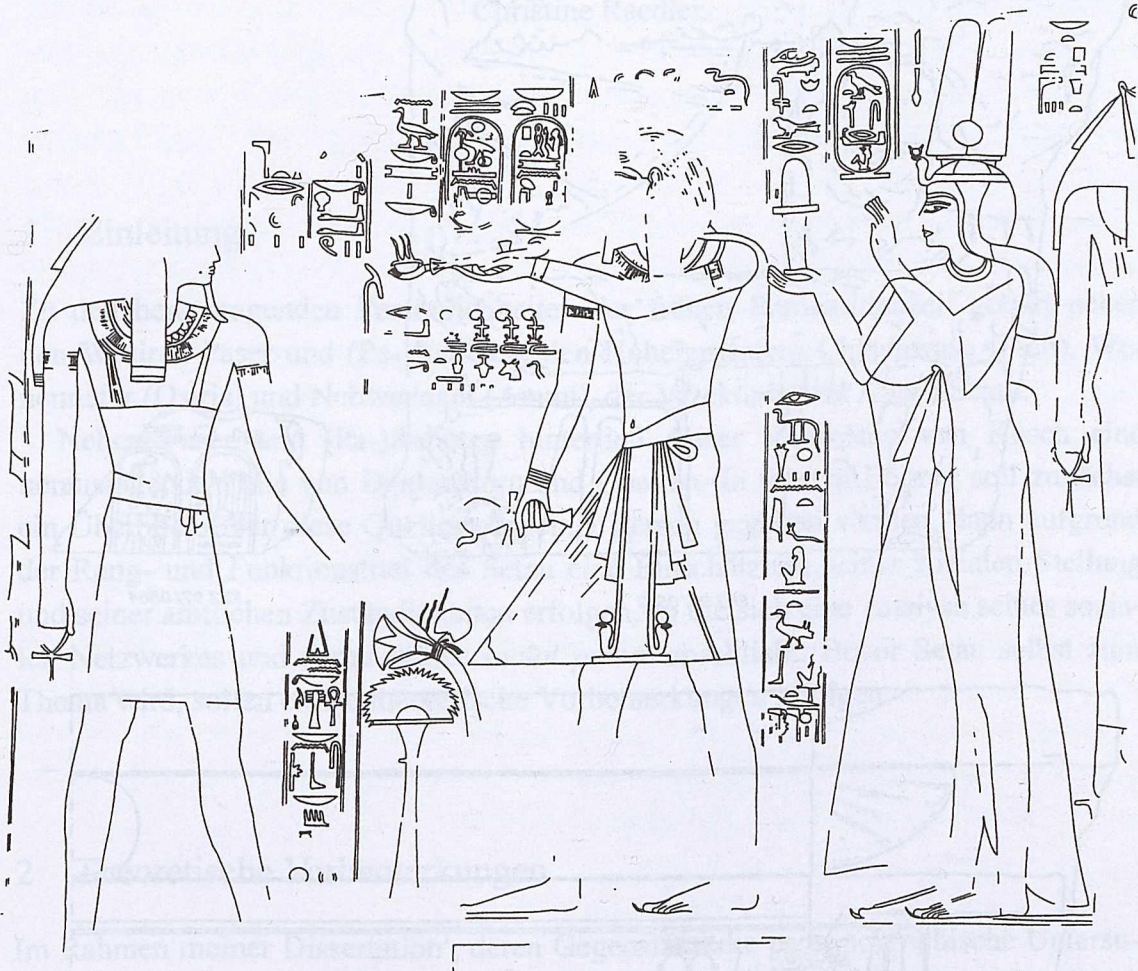
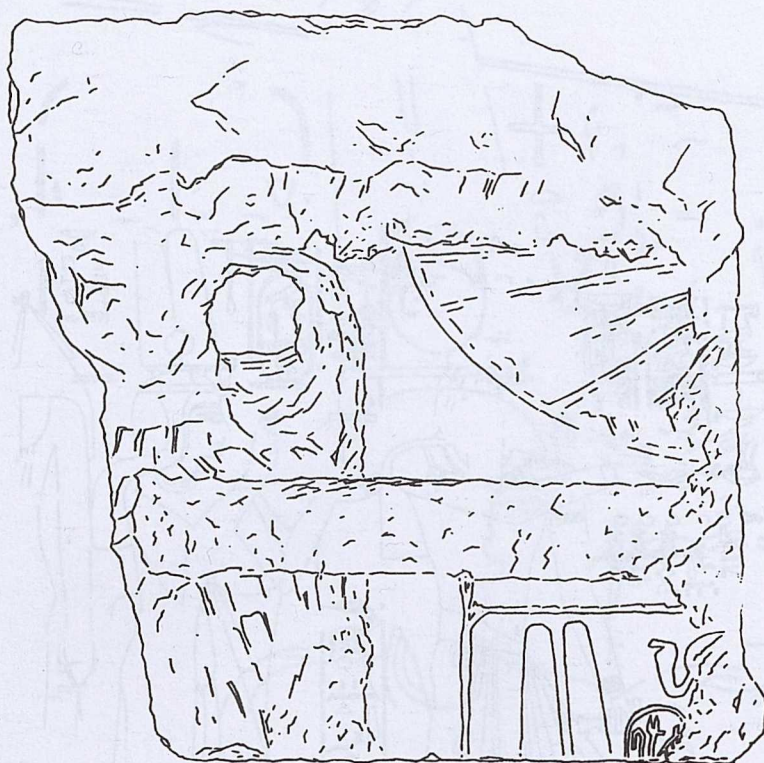
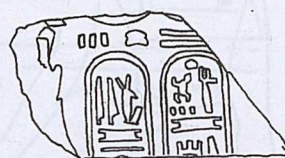


Abb. 6: KV 14 - 1. Korridor/Nordwand, Sz. 3.2: Opfer vor Geb



FNZ 97/0582



FNZ 97/0584

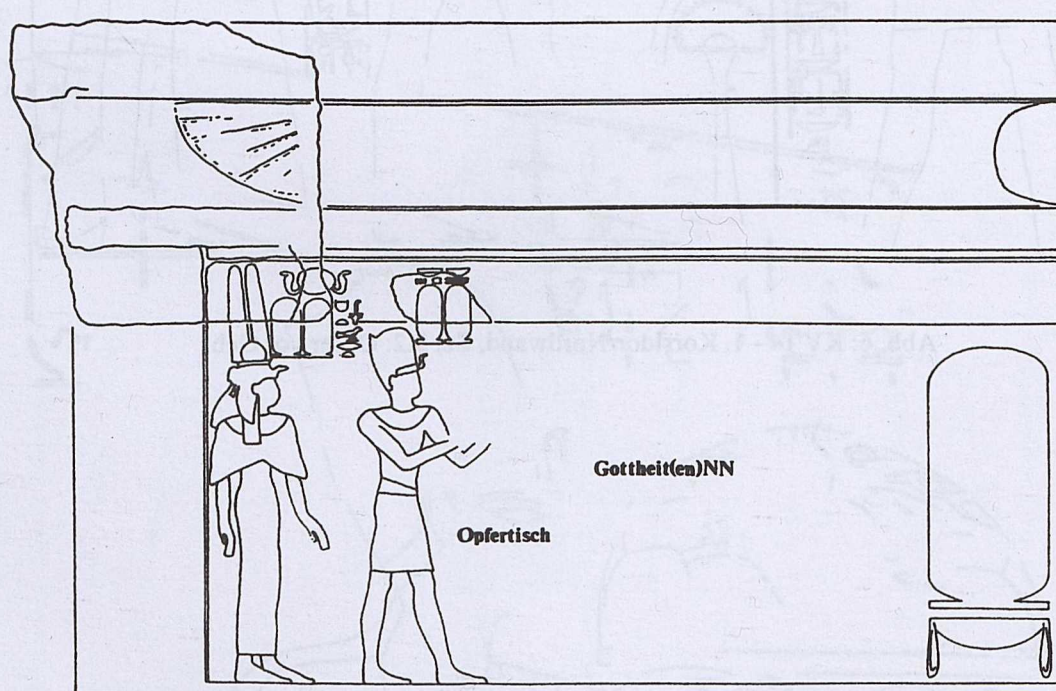


Abb. 7: Architrav aus der Ramses-Stadt
 (nach E. PUSCH, Tausret und Sethos II. in der Ramses-Stadt,
 in: Ägypten und Levante 9, 1999, 103-104, Abb. 2, 3, 4)